TOP

Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss	06.09.2012

öffentlich

Vorlage Nr.	368/2012-1
Stand	10.07.2012

Betreff Anfrage der CDU-Fraktion vom 13.06.2012 (Eingang 10.07.2012) betr. Wirtschafts- und Tourismusförderung in der Stadt Bornheim

Sachverhalt
Der Bürgermeister beantwortet die Anfrage der CDU-Fraktion wie folgt:

1. Warum führt der neue Römerkanal-Wanderweg faktisch nur durch die Peripherie von Bornheim?

Antwort: Der Streckenverlauf des Römerkanal-Wanderwegs folgt der Trasse der römischen Eifelwasserleitung von Nettersheim bis Köln. Dabei verbindet der Römerkanal-Wanderweg die zahlreichen Aufschlüsse des historischen Römerkanals und orientiert sich an diesem geschichtlich nachweisbaren Bauwerk. Die Absicht der Initiatoren des Römerkanal-Wanderwegs war, diese ursprüngliche Route entlang des Verlaufs der Eifelwasserleitung erlebbar zu machen.

2. Warum konnten die besonders sehenswerten Relikte römischer Vergangenheit nur über einen Abstecher und nicht in die Hauptroute eingeplant werden?

Antwort: Zentrales Bindeglied des Römerkanal-Wanderwegs ist die Orientierung an dem historischem Bauwerk Römerkanal durch das Gebiet der Anrainerkommunen. Die Einbindung und Vermarktung weiterer Attraktionen entlang des Römerkanal-Wanderwegs, die thematisch passen, dienen dazu, das touristische Angebot Römerkanal-Wanderweg noch interessanter zu gestalten. Daher wird auf diese Punkte wie zum Beispiel die Friedhofsmauer in Hemmerich oder die römischen Relikte in Walberberg lediglich zur Ergänzung hingewiesen.

3. Wie war die Stadt Bornheim in die Maßnahmen zur Entwicklung des Konzeptes eingebunden und wer ist hier federführende Stelle bei der Stadt?

Antwort: Die Idee zur Schaffung des Römerkanal-Wanderwegs ist ursprünglich aus dem Freundeskreis Römerkanal e.V. entstanden, in dessen Regionalbeirat auch die Stadt Bornheim als Mitglied vertreten ist. Zweck des Vereins ist die Pflege des Wissens über das historische Großbauwerk der Römerzeit. Der Verein hat das Ziel, die Bedeutung des Technikdenkmals Römerkanal für das ganze Rheinland in das Bewusstsein breiter Bevölkerungskreise zu bringen. Daher hat der Verein schon 1988 damit begonnen, entlang der Trasse der römischen Eifelwasserleitung von Nettersheim bis Köln einen Wanderweg auszuschildern. Eine Modernisierung des von der Markierung und der Beschilderung her in die Jahre gekommenen, aber nach wie vor beliebten Wanderweges, war zwingend erforderlich. Um darüber hinaus diesen Wanderweg und das Bauwerk Römerkanal nun noch besser touristisch zu vermarkten und für Einheimische sowie Besucher erlebbar zu machen, suchte der Freundeskreis Römerkanal e.V. die Zusammenarbeit mit dem Naturpark Nordeifel, dem Naturpark Rheinland und dem Eifelverein. Neben der öffentlichkeitswirksamen Bekanntmachung dieses touristischen Anziehungspunktes sollte auch eine einheitliche und durchgängige Beschilde-

rung des Wanderwegs umgesetzt werden.
Die Hauptakteure dieses überregionalen Projektes waren der Naturpark Nordeifel und der Naturpark Rheinland. Diese stellten das Vorhaben dann den Anrainerkommunen vor. Die Kommunen sollten Ihre ideelle Unterstützung an dem Projekt bekunden und insbesondere für die Anbringung und Instandhaltung der neuen Schilder, die auf den Römerkanal-Wanderweg hinweisen, eingebunden werden.

Aufgrund der erfolgreichen Akquisition von Fördermitteln in Höhe von rund 200.000 € des Umweltministeriums des Landes NRW und der Nordrhein-Westfalen-Stiftung Naturschutz Heimat- und Kulturpflege durch die beiden Naturparke Nordeifel und Rheinland konnte der Römerkanal-Wanderweg modernisiert und in ein zeitgemäßes touristisches Angebot umgewandelt werden.

Allein für die Kosten der Beschilderung des Wanderwegs in Höhe von 110.000 € konnten der Naturpark Nordeifel und der Naturpark Rheinland Fördermittel des Umweltministeriums des Landes NRW in Höhe von 70% akquirieren. Der Eigenanteil in Höhe von 30% der Kosten für die Beschilderung wurde entsprechend der Streckenlänge des Römerkanal-Wanderwegs auf dem Gebiet der Anrainerkommunen aufgeteilt.

Die Kosten des Eigenanteils an der Maßnahme beträgt für die linksrheinischen Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises 11.445,43 € und damit anteilig für die Stadt Bornheim 4.008,80 €.

Der Anteil der Stadt Bornheim und der übrigen linksrheinischen Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises wurde vom Verein Rhein-Voreifel-Touristik übernommen. Somit verbleibt lediglich ein geringer Kostenanteil für die Stadt Bornheim in Höhe von ca. 400 €/Jahr für die Instandhaltung der Schilder auf dem Gebiet der Stadt Bornheim. Im Jahr 2012 fallen dafür voraussichtlich 200 € an.

4. Warum sind auf Bornheimer Gebiet keine Gastgeber, d.h. gastronomischen Betriebe mit eingebunden?

Antwort: Die Betriebe, die in fußläufig erreichbarer Entfernung zum Römerkanal-Wanderweg liegen, sollten in das Gesamtkonzept eingebunden werden. Dafür wurden bestimmte Kriterien aufgestellt, die die Betriebe erfüllen sollten.
So sollte der Betrieb bestimmte Öffnungszeiten vorweisen, Mitglied im Rhein-Voreifel-Touristik e.V. sein und einen Mitgliedsbeitrag von 100,- Euro pro Jahr für die Teilnahme am Konzept Römerkanal-Wanderweg entrichten.

Für das Gebiet der Stadt Bornheim kamen drei Betriebe in Frage. Diese Betriebe wurden schriftlich über das Angebot informiert und zu einer Infoveranstaltung eingeladen. Zwei der Betriebe kamen zu der Veranstaltung, konnten aber die geforderten Öffnungszeiten nicht erfüllen. Darüber hinaus wurde mehrfach in der Presse auf die Aktivitäten am Römerkanal-Wanderweg sowie über die Möglichkeit der Einbindung von gastronomischen Betrieben informiert. Insgesamt war das Interesse der örtlichen Gastronomie begrenzt.

Anlagen zum Sachverhalt
Anfrage